

Moderne Volkswirtschaftslehre

Band 1:

Logik der Marktwirtschaft

Von

Dr. Ferry Stocker

3., überarbeitete Auflage

R. Oldenbourg Verlag München Wien

Inhaltsverzeichnis

Vorwort (zur 1. Auflage)	IX
Vorwort (zur 3. Auflage)	IX
Explicatio Notaruni - Zeichen und Symbolerklärung	X
1 Entscheiden(d): Wer? Worüber? Wozu?	1
2 Die marktwirtschaftliche Wohlfahrtsautomatik:	
Das 'Wunder der unsichtbaren Hand'	5
2.1 Das Thema der Volkswirtschaftslehre.....	10
2.1.1 Produktion, Konsumtion und Tausch: MikroÖkonomik.....	12
2.1.2 Konjunktur, Arbeitslosigkeit und Inflation: MakroÖkonomik.....	17
3 Entscheidungslogik und Spielregeln	21
3.1 Die Triebkraft des Wirtschaftens.....	21
3.2 Die grundlegende Entscheidungslogik.....	23
3.3 Die Spielregeln.....	27
4 Entscheidungsträger: Haushalt, Unternehmer und Unternehmung, Regierung und Bürokraten	33
4.1 Der Haushalt: Definition und Problemstellung.....	34
4.1.1 Entscheidungslogik des Haushalts.....	35
4.1.1.1 Gesamtnutzen und Grenznutzen.....	35
4.1.1.2 Ausgleich der gewichteten Grenznutzen*.....	39
4.2 Unternehmung und Unternehmer: Definition und Problemstellung.....	43
4.2.1 Zentrale unternehmerische Fragestellungen.....	46
4.2.2 Aspekte der Betriebsgröße.....	48
4.2.3 Das unternehmungsspezifische Entscheidungskalkül* ..	51
4.2.3.1 Die Grenzkosten und das Gesetz des fallenden Grenzertrages*.....	52
4.2.3.2 Die Grenzerlöse*.....	58
4.2.3.3 Die optimale Angebotsmenge der Unternehmung*.....	61

5 Die Schlüsselfaktoren: Unternehmer und Wettbewerb: 'Zuckerbrot und Peitsche'	66
5.1 Was ist und was bedeutet ein Monopol?.....	66
5.2 Warum Monopole existieren.....	69
5.2.1 Findigkeit und Tatkraft.....	69
5.2.2 Künstliche Wettbewerbsbeschränkungen.....	73
5.2.3 Spezifische Knappheiten.....	75
5.2.4 'Natürliche' Monopole.....	75
5.3 Der Monopolgewinn*.....	78
5.4 Monopolistische Konkurrenz.....	82
5.4.1 Anmerkungen zum langfristigen Gleichgewicht bei monopolistischer Konkurrenz*.....	84
5.5 Die Wachstumsdynamik der Marktwirtschaft.....	86
5.6 Resümee.....	94
5.7 Einige Anmerkungen zum Oligopol*.....	96
 6 Marktgeschehen: Angebot und Nachfrage:	
Information und Koordination	100
6.1 Koordination der arbeitsteiligen Produktion über Märkte ...	100
6.2 Die Marktnachfrage.....	104
6.2.1 Gesetz der Nachfrage.....	104
6.2.1.1 Preiselastizität der Nachfrage*.....	107
6.2.2 Nicht-Preis-Einflußfaktoren der Nachfrage.....	111
6.3 Das Marktangebot.....	112
6.3.1 Gesetz des Angebots.....	112
6.3.2 Nicht-Preis-Einflußfaktoren des Angebots.....*	114
6.4 Angebot und Nachfrage = Markt, Preisbildung und Koordination.....	115
6.4.1 Die einfachste formale Darstellung von Angebot und Nachfrage*.....	117
6.4.2 Der Prozeß zum Gleichgewicht.....	118
6.5 Realität der Marktwirtschaft: Ständige Veränderungen von Angebot und Nachfrage.....	122

6.6 Bestimmungsgrößen von Angebot und Nachfrage	126
6.7 Das Marktangebot im Zeitablauf	131
6.8 Das 'Wunder' des marktwirtschaftlichen Allokationsergebnisses	135
6.9 Zusammenfassende Beurteilung	137
7 Marktergebnis: Beurteilung und Voraussetzungen des Wettbewerbsprozesses	141
7.1 Ein kurzer Rückblick	141
7.2 Marktgleichgewicht auf Wettbewerbsmärkten und Wohlfahrtsmaximierung*	145
7.2.1 Konsumentenrente*	147
7.2.2 Produzentenrente*	148
7.2.3 Bewertung des Wettbewerbsgleichgewichts*	150
7.3 Wohlfahrtsverlust beim statischen Monopol*	155
7.4 Wohlfahrtsverlust durch monopolistische Konkurrenz?*	158
7.5 Voraussetzungen eines funktionsfähigen Wettbewerbs	160
8 Vorteile, Hindernisse und Probleme des Tauschens	166
8.1 Grundsätzliches zur Logik des Tausches	166
8.1.1 Das Theorem der komparativen Kostenvorteile von David Ricardo	170
8.2 Die Bedeutung der Transaktionskosten	173
8.3 Probleme aufgrund asymmetrischer Informationsverteilung	180
8.3.1 Moral Hazard	183
8.3.2 Negative Auslese ('Adverse Selection')	186
9 Logik des staatlichen Handelns: Der Staat als Spielleiter ...	189
9.1 Die Informationsleistung der Marktwirtschaft	189
9.2 Voraussetzungen des Wirtschaftens als staatliche Verantwortung	194
9.2.1 Monetäre Stabilität	195
9.2.2 Definition handelbarer Eigentumsrechte	197

9.2.2.1 Umweltverschmutzung: Markt- oder Staatsversagen?.....	198
9.2.2.1.1 Umwelt als öffentliches Gut	201
9.2.2.1.2 Externe Effekte aufgrund fehlender Eigentumsrechte.....	202
9.2.3 Herstellung von Kostentransparenz	213
9.2.4 Sicherung des Wettbewerbs.....	214
9.2.5 Bildungspolitik: Hilfe zur Selbsthilfe.....	215
10 'Unlogik' des staatlichen Handelns:	
Der Staat als Spielverderber	219
10.1 Zur Logik der Partikularinteressen: Rent-Seeking	219
10.2 Die 'Eroberung von Regierung und Bürokratie'.....	223
10.3 Die Folgewirkungen von Staatseingriffen in das Marktgeschehen.....	226
10.4 Schlußfolgerungen.....	235
Literaturhinweise	239
Stichwortverzeichnis	241